



## Jugendamt in der Corona-Krise

Interview mit Amtsleiterin Christine Hillebrand

Diakonisches Werk  
startet Bauprojekt



Neue Website  
für die Region



Wie hat sich Dein  
Leben verändert?

**WiFi** GmbH  
Wirtschafts- und Finanzberatung

**Wollen Sie Ihr Haus,  
Ihre Wohnung, Ihr Grundstück  
oder Ihre Gewerbe-  
Immobilie verkaufen?**  
Wir helfen – preiswert  
und kompetent.

Für Verkäufer und Vermieter sehr preisgünstig.

---

**WiFi Wirtschafts- und  
Finanzberatungs GmbH**  
Wehlingsweg 4  
45964 Gladbeck  
Tel.: 02043 / 939228  
Mail: wfi-gladbeck@t-online.de

**Gartenbau • Gartenpflege • Grabpflege • Pflanzenverleih  
Außendekoration • Friedhofspflege • Baumfällung & Rückschnitt**

Lofkampweg 61 • 46514 Schermbeck  
Tel.: 02853/861834 • E-Mail: info@garten-und-mehr.info



Foto: Stefanie Schwaß

# Faszination Holz

**Bei uns finden Sie jedes Holz für den Innen- & Gartenbereich:**

- Bodenbeläge & Türen
- Decken- & Wandpaneele
- Hobelware & Schnittholz
- Konstruktionsvollholz
- OSB- & Spanplatten
- Terrassenholz & WPC-Produkte
- Farben & Pflegeprodukte

Lassen Sie sich von der Vielfalt in unserer **Ausstellung** inspirieren & von unserem geschulten **Fachpersonal** beraten. Nutzen Sie auch gerne den hauseigenen **Lieferservice**.

**RSG Robert Sprungmann** GmbH & Co. KG  
Gelsenkirchen-Schalke · Am Stadthafen 49  
Telefon 0209/9 47 82-0 · Telefax 0209/9 47 82 20  
info@holz-sprungmann.de · [www.holz-sprungmann.de](http://www.holz-sprungmann.de)

**Holz von RSG**  
Eine gute Idee: Holz von RSG

- Spielen wie auf Asche
- Attraktive Abos
- Freundliche Gastronomie

Einfach online buchen unter [www.blau-gelb-eigen.de](http://www.blau-gelb-eigen.de)

**Hallenbuchung und -abo:** Thorsten Polnik (E-Mail: thorsten.polnik@blau-gelb-eigen.de)  
**Tennistraining:** Anton Radev (Tel. 0172-28 52 215)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

heute kommt Ihre LebensArt Gladbeck in einem anderen Gewand daher. Corona macht es möglich beziehungsweise Corona geschuldet finden Sie an dieser Stelle nun die erste Ausgabe seit der ersten Veröffentlichung im Jahr 2004, die nur digital erscheint.

Die von der Politik verordneten Lockdown-Phasen stellen unsere Werbepartner und damit auch uns vor immer größere Probleme. Auch wenn wir – unter Berücksichtigung aller Hygienemaßnahmen und einer gehörigen Portion Homeoffice – unserer Arbeit nachkommen, hilft das unseren Partnern, die ihre Geschäfte und Fachbetriebe entweder gar nicht oder nur eingeschränkt offenhalten dürfen, nicht. Die Industrie- und Handelskammer erwartet Pleiten bei den Unternehmen in deutlich zweistelligen Prozentzahlen und es treiben mich Gedanken um, wie wir unserer lokalen Wirtschaft helfen können.

Viele Unternehmen – auch in Gladbeck – bieten ihre Waren inzwischen auch online an oder haben Abhol- und Lieferservices eingerichtet. Jeder einzelne von uns kann also dazu beitragen, dass die regionale Vielfalt an Geschäften und Dienstleistern erhalten bleibt, auch wenn es etwas mehr Mühe macht, an die gewünschten Produkte zu kommen als beim Klick auf irgendeinem Onlineportal, dass hierzulande auch keine Steuern zahlt. Machen auch Sie mit, damit Sie künftig auch weiterhin Ihre LebensArt in Händen halten können und wie jetzt an einem frühlinghaften Wochenende die Sonne genießen und etwas Neues über Gladbeck erfahren können.

Unsere Redaktion war in den vergangenen Wochen für Sie wieder unterwegs und hat einen bunten Strauß an Gladbecker

Themen für Sie gebunden. Unsere LebensArt blickt für Sie hinter die Kulissen des Jugendamtes und hinterfragt, wie sich die Arbeit in der aktuellen Krise verändert hat. Außerdem haben wir mit Blick auf mögliche Freizeitaktivitäten der VHS einen virtuellen Besuch abgestattet und hinterfragt, was die Neue Galerie zu bieten hat. Wir stellen Ihnen aber auch das Geocaching vor, bei dem man mit der ganzen Familie in der frischen Luft Spaß und Unterhaltung finden kann.

//  
**Blieben Sie optimistisch!  
Ihr Oliver Mies**

ANZEIGE

**Sie sind uns wichtig!**

**Groß-Blotekamp**  
OPTIK  
Groß-Blotekamp

**Wir sind für Sie da.**

Goethestr. 55 45964 Gladbeck Tel. 02043/21372



Foto: phonix\_a / stock.adobe.com



Foto: Neue Galerie



Foto: melnikoff / stock.adobe.com



Foto: pinkjoyne / stock.adobe.com

Seite 6

Seite 12

Seite 19

Seite 30

# LebensArt

Das Stadtmagazin für Gladbeck.

18. Jahrgang // Ausgabe 2

**Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:**  
19. März 2021

**Ein Produkt der aureus GmbH**

**Geschäftsführer:**  
Oliver Mies

Lehmschlenke 94  
46244 Bottrop-Kirchellen  
Fon (02045) 4014-60  
Fax (02045) 4014-66  
Internet: www.aureus.de

**E-Mail-Kontakte:**  
Anzeigen: anzeigen@aureus.de  
Redaktion: redaktion@aureus.de

**Redaktion:**  
Oliver Mies (om)  
Julia Liekweg (jl)  
Aileen Kurkowiak (ak)

Namentlich und nicht mit einem Redaktionskürzel gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Titelbild:**  
© kieferpix / stock.adobe.com

**Layout:**  
Stefanie Schwaß

**Medienberater:**  
Andrea Sauerbach  
Nicole Kobüssen  
Christian Sklenak

**Anzeigenpreisliste:**  
Januar 2021

**Auflage:**  
24.000

**Redaktionsschluss:**  
7 Werktagen vor Erscheinen

**Erscheinungsweise:**  
monatlich

**Verbreitung:**  
Gladbeck – Rentfort-Nord, Alt-Rentfort, Zweckel, Schultendorf, Mitte-West, Mitte-Ost

**Druck:**  
Druckstudio GmbH  
Professor-Oehler-Straße 10  
40589 Düsseldorf  
Fon (0211) 770963-0

**Vertrieb/Verteilung:**  
Delta Werbung GmbH  
An der Wienbecke 52,  
46284 Dorsten  
Fon (02362) 9882-0

**Copyright:**  
aureus GmbH  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-dienste und Internet, die Vervielfältigung auf Datenträger sowie die Übernahme und Nutzung der vom Verlag für Kunden gestalteten Werbeanzeigen bedarf vorab der schriftlichen Zustimmung des Verlages. Unverlangt ohne Porto eingehende Beiträge werden nicht zurückgesandt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.



## Inhalt

### Spezial

6 Jugendamt in der Corona-Krise

### Aktuell

8 Neue Website für die Region  
11 Bewerben leicht gemacht

### Gesellschaft

12 Neue Galerie – Eine Bilanz  
14 Wie hat sich Dein Leben verändert?  
16 Diakonisches Werk startet Bauprojekt

### Kolumne

17 Aus der Redaktion

### Freizeit

19 Online-Kurse der VHS  
22 Digitale Schnitzeljagd

### Tipps

24 Nistkästen selber bauen

### Kaufmannschaft

27 Der etwas andere Dekoladen  
28 Der Geschmack Kalabriens

### Kurz & Knapp

29 Roter Terror in Gladbeck  
29 Tag der Kinderhospizarbeit  
29 Anmietung von Leerständen

### Genuss

30 Bunte Eintöpfe aus aller Welt

ANZEIGE

frische...  
kreative...  
würzige...  
vielfältige...  
Ideen!

**aureus**  
Agentur für Werbung & Design

aureus GmbH Lehmschlenke 94 46244 Bottrop-Kirchellen Fon: (020 45) 4014-60 Mail: info@aureus.de www.aureus.de



Foto: phonix\_a / stock.adobe.com



Foto: LIGHTFIELD STUDIOS / stock.adobe.com

## Jugendamt in der Corona-Krise

Die Pandemie hat Einfluss auf sämtliche Bereiche des Lebens – Wir haben mit der Leiterin des Jugendamts Christine Hillebrand gesprochen

**Wir berichteten im Zusammenhang mit der Corona-Krise bereits viel über die Veranstaltungsbranche, Gastronomie und das öffentliche Leben. Doch nicht nur in diesen Bereichen haben Menschen mit den Auswirkungen und Folgen der Pandemie zu kämpfen. Auch die Mitarbeiter des Jugendamts Gladbeck müssen sich mit der „neuen“ Situation arrangieren. Wir haben nachgehört, welche merkbaren Unterschiede es nun durch die Pandemie gibt. Um dies zu erfahren, hat uns Amtsleiterin Christine Hillebrand Antworten auf unsere Fragen geliefert.**

**Inwiefern hat die Corona-Krise die Arbeit des Jugendamts beeinflusst?**

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die Mitarbeiter des Jugendamtes Gladbeck trotz schwieriger Bedingungen durchgängig in der Lage sind, den Gladbecker Familien in dieser besonders he-

rausfordernden Zeit zur Seite zu stehen. Die Art und Weise, wie die Betreuung und Beratung erfolgten, wurde durch die Corona-Krise beeinflusst, die Qualität der Arbeit ist aber trotz notwendiger Distanz weiterhin hoch.

**Gibt es drastische Veränderungen während eines Lock-downs?**

Die Mitarbeiter des Jugendamtes arbeiten seit Anfang 2020 in zwei Kontaktgruppen, die sich im täglichen Wechsel im Amt beziehungsweise im Homeoffice befinden. Alle Mitarbeiter wurden mit Diensthandys ausgestattet, sodass die Erreichbarkeit auch im Homeoffice gewährleistet werden kann. Sowohl im Homeoffice als auch während der Präsenztage im Amt sind die Kollegen weiterhin zum Teil im Außendienst tätig, nehmen Gerichtstermine und Hausbesuche wahr.

Persönliche Kontakte unter den Mitarbeiter wurden auf das Nötigste reduziert. Beratungen finden zum Teil per Telefon oder Videokonferenz statt.

**Gibt es für die betreuten Familien mehr Probleme durch das Virus hinsichtlich Kontaktbeschränkungen?**

Familien, die durch das Jugendamt Gladbeck betreut werden, werden nach wie vor durch die Mitarbeiter erreicht. Beratungsleistungen und alle Hilfen zur Erziehung werden nach wie vor angeboten und umgesetzt. Zur Minderung des Infektionsrisikos wurde zum Teil auf Video- und/oder Telefon gestützte Kontakte ausgewichen. Reguläre Beratungs- und Hilfeplangespräche finden teilweise als Video- oder Telefonkonferenz statt. Krisengespräche und Meldungsüberprüfungen erfolgen unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Minderung des Infektionsrisikos standardmäßig nach wie vor persönlich, in Form von Hausbesuchen oder Kontakten im Amt.

**Haben bestimmte Risikofaktoren wie zum Beispiel das Gewaltpotenzial in Familien nachweislich zugenommen?**

Die Kindeswohlgefährdungsmeldungen, die das Jugendamt Gladbeck in 2020 erreicht haben, haben im Vergleich zum Vor-

jahr (2019) deutlich zugenommen. Dieser Zuwachs spricht zum einen für eine zunehmende Belastung innerhalb der Familien, zum anderen aber auch dafür, dass Melder genauer hinschauen und „sich trauen“, Beobachtungen an das Jugendamt zu melden. Es ist zwar naheliegend, dass die Belastungen innerhalb der Familien dazu führen können, dass die Geduld schneller erschöpft ist und dass dies möglicherweise zu einem zunehmenden Gewaltpotenzial führen kann. Allerdings liegen uns keine Nachweise vor, die diese These klar belegen.

**Haben sich Probleme Corona bedingt auch so zuge-spitzt, dass die Behörde keinen anderen Weg mehr sah, als Kinder vorerst aus der Familie zu holen?**

Die Herausnahme von Kindern als drastischster Eingriff in Elternrechte ist immer ein „letztes Mittel“, um eine Kindeswohlgefährdung abzuwenden. Die Corona-Maßnahmen stellen Familien vor große Herausforderungen. Familien, die ohnehin schon mit besonderen familiären Problemlagen zu kämpfen haben, sind ohne Frage besonders betroffen. Die Herausnahmen, die in den letzten Monaten durch das Jugendamt Gladbeck veranlasst werden mussten, hatten vielfältige Ursachen, wie beispielsweise Vernachlässigung oder Gewaltanwendung. Eine Zuspitzung der Problemlagen durch die Corona bedingten Maßnahmen sind nicht auszuschließen, jedoch auch nicht belegbar. // ak

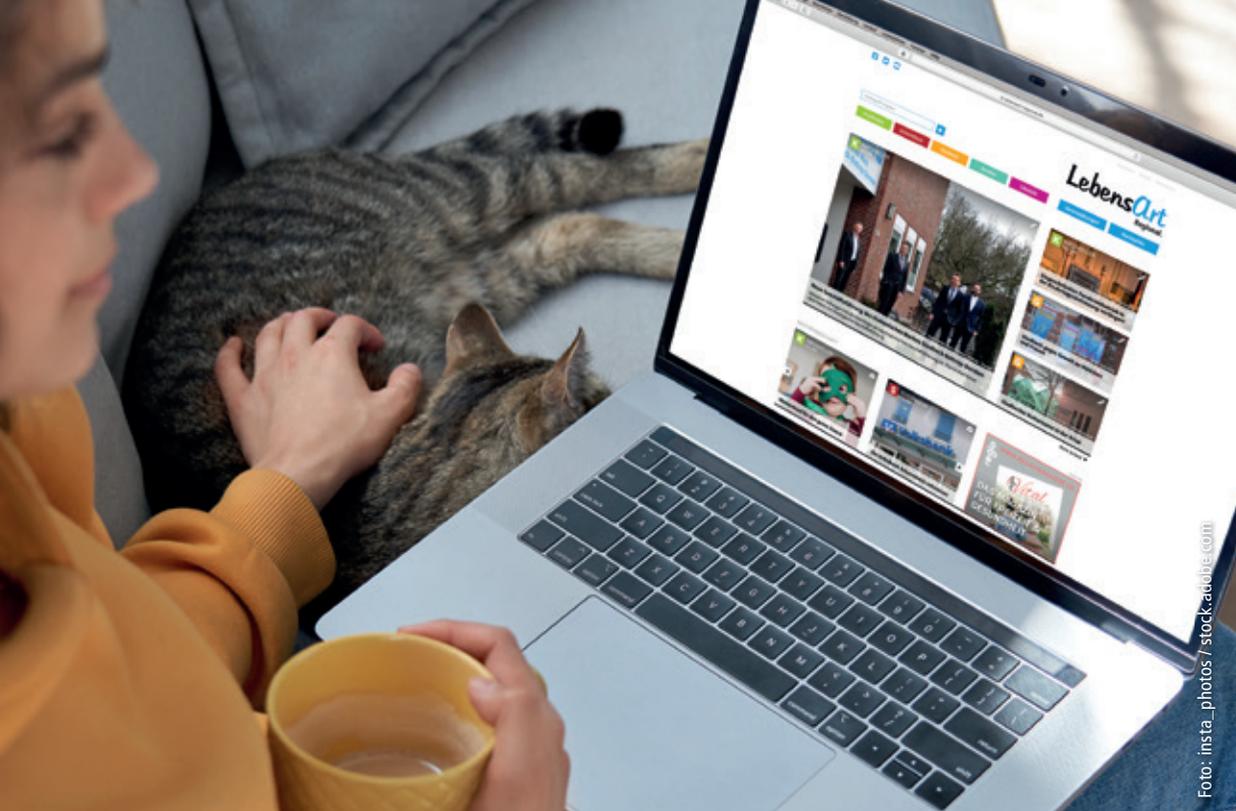


Foto: insta\_photos / stock.adobe.com

## Neue Website für die Region

Interessante Lokal-Geschichten sowie aktuelle Informationen und Neuigkeiten – Das alles gibt es jetzt auch für Ihre Region auf dem Smartphone, Computer oder Tablet

**Unsere LebensArt gibt es nun auch digital! Seit vielen Jahren sind wir mit unserer Print-Ausgabe der LebensArt in den Regionen Kirchhellen, Gladbeck und Schermbeck am Start und bieten unseren Lesern interessante Lesegeschichten und aktuelle Neuigkeiten aus der Region. Wir gehen mit der Zeit und bieten Ihnen ab sofort auch digital eine Plattform, durch die Sie stets auf dem Laufenden bleiben. Bequem unterwegs auf dem Smartphone oder zuhause auf dem Sofa mit dem Tablet oder Laptop haben Sie über [www.lebensart-regional.de](http://www.lebensart-regional.de) Zugriff auf das komplette Online-Magazin.**

Doch die LebensArt einfach als digitales Magazin anzubieten, ist uns nicht genug! Hier sollen Sie alles auf einen Klick finden: mehr Regionen, mehr Geschichten, mehr kurze und knappe Informationen und nicht zuletzt mehr Rubriken.

### Die Idee

Wir alle lieben es, bei einem Kaffee oder einer Tasse Tee in Magazinen zu blättern, Papier in den Händen zu halten und Geschichten aus der Region zu lesen. Und das soll auch so bleiben! Was wir allerdings nicht möchten, ist uns einzuschränken. Wir möchten mobil sein, wir möchten es praktisch haben, wir möchten auf dem Laufenden sein und wir möchten schnell finden, was wir suchen. In unseren Regionen passiert noch so viel mehr, als dass wir wirklich alles in unserer monatlichen LebensArt veröffentlichen könnten. Darum haben wir nach einem Weg gesucht, wie wir mehr Platz für neue Artikel gewinnen und gleichzeitig tagesaktuell auf das Geschehen vor Ort reagieren können. Ein umfassendes Online-Portal bietet die Möglichkeit, umfassend zu informieren und zu erzählen, ohne einen Erscheinungstermin beachten zu müssen. Wir haben uns gefragt: Was möchte ich als

Kirchhellener, Schermbecker oder Gladbecker lesen? Worüber möchte ich informiert werden? So ist die Idee einer umfassenden Internetseite entstanden, auf der Sie alles auf einen Klick an einem zentralen Ort finden können.

### Der Mensch hinter der Geschichte

Uns als Redaktion interessiert vor allem eines: Eine spannende Story, die wir nicht unbedingt „auf der Straße“ finden. Wir haben Kontakt zu Vereinen und Institutionen, wir besuchen Veranstaltungen. Aber wir wollen mehr! Wir möchten mit Ihnen über Ihre Stadt sprechen – egal, ob Sie in Kirchhellen, Gladbeck, Schermbeck oder Dorsten zuhause sind. Wir denken, dass es Ihnen wie uns geht und auch Sie gern auch zu dem ein oder anderen Thema über die Stadtgrenze hinaus informiert werden möchten. Deswegen bieten wir Ihnen hier nicht nur alle Orte einzeln, sondern auch gebündelt auf einer Seite. Außerdem möchten wir zusätzlich Dorstener Leser erreichen, weswegen wir unser Portfolio um dieses Gebiet erweitert haben. Viele Kirchhellener und Schermbecker besuchen gerne Kulturveranstaltungen auch in Dorsten und umgekehrt. Da ist diese Erweiterung die logische Schlussfolgerung.

Das Stadtleben ist nicht allein von dem geprägt, was wir sehen. Ob es die Dorf-Feste oder ein reges Vereinsleben sind, die die Städte und Gemeinden so ausmachen. Aber was wären die Innenstädte und das Dorfherz ohne Bewohner? Was wären Veranstaltungen ohne Besucher?

Wir möchten mit Ihnen sprechen. Sie kennen sich in Ihrer Heimat aus, Sie wohnen dort schon seit vielen Jahren und fühlen sich voll und ganz zuhause. Sie beobachten bauliche, gesellschaftliche und soziale Veränderungen direkt vor Ort, besser, als wir es je könnten. Sie haben spannende Geschichten zu erzählen, haben erinnerungswürdige Erlebnisse gemacht oder kennen jemanden, dem Sie mit einem Leserbrief Wertschätzung für sein oder ihr Tun zukommen lassen möchten. Oder Sie sehen Bauvorhaben, städtebauliche Veränderungen und Abrisse von Traditionsgebäuden kritisch, die Sie eigentlich seit Ihrer Kindheit kennen, aber nun nur noch ein großes Loch oder ein ganz anderes Gebäude vorfinden? Dann sind wir Ihr Sprachrohr.

Spannende Geschichten finden hier ihren Platz und wir können weiterführen, was wir mit dem LebensArt Magazin begonnen haben.

### Immer aktuell

Informationen sind in der heutigen Zeit das A und O. Welche neuen Regelungen hinsichtlich des Coronavirus gibt es in meinem Ort, meiner Stadt meiner Gemeinde? Maßgeschneidert auf die einzelnen Regionen finden Sie in den einzelnen Stadt-Rubriken all die Informationen, die für Sie interessant sein können. Unsere Quellen sind die städtischen Institutionen, die Rathäuser und dazugehörigen Pressestellen sowie die regionalen Händler, Gastonomen und Veranstalter selbst. Sie klicken ganz einfach auf Ihren Ort und erhalten dort gebündelt alle aktuellen Neuigkeiten. In einem übersichtlichen Veranstaltungskalender können Sie außerdem – sofern Veranstaltungen wieder möglich sind – entweder lesen, was in Ihrer Region los ist oder aber auch in den anderen Städten stöbern, welche Feste, Konzerte, Lesungen stattfinden.

### Der Marktplatz

Noch nie war es wichtiger, sich gegenseitig zu unterstützen. Regional bei der lokalen Kaufmannschaft einzukaufen, damit das Geld im Ort bleibt, hat einen höheren Stellenwert als je zuvor. Mit dem Marktplatz möchten wir einerseits dem Verbraucher eine Hilfestellung geben, indem hier ganz zentral die örtlichen Unternehmen mit dazugehörigen Kontaktdaten zu finden sind, demgegenüber möchten wir mit diesem Portal auch die Kaufmannschaft selbst unterstützen. Wir bieten hier die Möglichkeit, sich und sein Unternehmen vorzustellen. Das funktioniert mit einer klassischen Verlinkung auf die eigene Internetseite oder aber mittels PR-Text. Wir geben Ihnen und Ihrem Geschäft, Lokal oder Unternehmen ein Gesicht. In Bild und Schrift verarbeitet wird nicht nur das Angebot für den Leser dargestellt, sondern auch der Mensch dahinter. Von Menschen für Menschen kommen hier beide Seiten, Verbraucher und Anbieter, auf ihre Kosten. // ak

**Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme, tolle neue Geschichten und den Draht zu Ihnen. Sie haben etwas Interessantes zu erzählen oder möchten Ihr Unternehmen präsentieren? Dann sprechen Sie uns an und schicken eine Mail an [redaktion@lebensart-regional.de](mailto:redaktion@lebensart-regional.de) oder rufen Sie uns an unter der (02045) 401460.**



Wir sind weiterhin für dich da!  
Schreib uns per WhatsApp.




Einfach QR-Code scannen  
und direkt Ihr  
Bestätigungsformular  
ausfüllen!



**Erste Hilfe.**



**Selbsthilfe.**



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

**SEAT**



**WIR  
AN  
EURER  
SEITE.**

**Wir unterstützen  
euch bei euren  
Werkstattkosten  
mit 150 €\*.**

Für diejenigen\*\*, die ihre Jobs  
aktuell nur eingeschränkt ausüben  
können, und diejenigen, die durch  
ihren Einsatz dabei helfen, unser  
Land am Laufen zu halten, haben  
wir ein besonderes Angebot:

Wir unterstützen euch bei euren  
Werkstattkosten mit 150 €\*.

Auf Wunsch holen wir deinen SEAT  
bei dir ab und bringen ihn nach  
dem Service wieder zurück –  
natürlich kostenlos. Denn wir sind  
für euch da: Bleibt mobil – und  
das mit Sicherheit.

\*Einmaliger Zuschuss für einen Werkstattbesuch beim SEAT Partner im Aktionszeitraum bis 31.03.2021. Nicht mit anderen Rabattaktionen oder -angeboten kombinierbar. Keine Barauszahlung. Ausgenommen sind Räder- und Reifenservice, Ölwechsel sowie Unfallschäden. Gültig für Privatkunden inkl. Freiberufler. Das Fahrzeug muss mindestens 30 Tage auf den Kunden zugelassen sein. Nachweis zur Berufsgruppenzugehörigkeit muss vor Ort durch das Bestätigungsformular erbracht werden. Aktionsberechtigt sind Freiberufler/-innen oder Mitarbeiter/-innen der im Bestätigungsformular angeführten Berufsgruppen in Voll- oder Teilzeit.

\*\*Gilt ausschließlich für Personen aus den Bereichen Gastgewerbe, Gaststätten, Restaurants, Beherbergungsgewerbe/Hotellerie, Reisebüros, Reiseveranstalter, Theaterunternehmen; künstlerisches und technisches Personal sowie Mitarbeiter/-innen der Verwaltung, im medizinischen Bereich oder in der Pflege, in Apotheken, der Polizei, der Feuerwehr (inkl. Freiwilliger Feuerwehr), dem THW und der Bundeswehr.

**Autohaus  
Bellendorf GmbH**

Pelsstr. 35  
46244 Bottrop  
Telefon 02045 6000  
www.bellendorf.de



## Bewerben leicht gemacht

Digitale Unterstützung bei der Jobsuche Anstoß, die städtische Jugendberufshilfe, bietet auch auf Distanz vielfältige Hilfsangebote auf dem Weg ins Berufsleben

Denn als Anfang Februar die Gladbecker Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse in den Händen hielten, startete für viele Jugendliche die Suche nach einer passenden Ausbildung. Dieser Übergang zwischen Schule und Beruf ist für junge Menschen eine Herausforderung und wird durch die Pandemie noch zusätzlich erschwert. Starke Hilfe bietet hier das Team des städtischen Anstoß-Büros, das auch in Corona-Zeiten für die Gladbecker Jugendlichen erreichbar ist.

Mit einer umfangreichen Webseite mit vielen Informationen, individueller Telefonberatung, Bewerbungsscheck per Mail und digitalen Bewerbungskursen bieten die Mitarbeiter der Stadt Gladbeck ein breites Programm an, um Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen zur Seite zu stehen. „Anstoß ist in Gladbeck seit über 10 Jahren zuverlässiger Partner bei allen Fragen rund um Berufswahl, Ausbildung und Lebenswegplanung. Wir stehen unseren Jugendlichen auch in diesen Zeiten zur Seite, freie Ausbildungsplätze zu finden und Bewerbungen auf den Weg zu bringen, die nicht im Papierkorb landen“, beschreibt Sozialpädagogin Jens Winter seine Arbeit im Anstoß-Büro, das auch in Corona-Zeiten für die Gladbecker Jugendlichen erreichbar ist. Denn auch in der Distanzberatung könne gemeinsam überlegt werden, wie es nach der Schule weitergeht.

### Der erste Schritt

In der städtischen Jugendberufsberatung sei jeder zwischen 14 und 26 Jahren willkommen, der den Schritt ins Berufsleben machen möchte – ob mit guten oder schlechten Noten. Mit den einstündigen Angeboten „Bewerben leicht gemacht“ bekommen alle interessierten Schüler und Schülerinnen der weiterführenden Schulen in einer digitalen Live-Session die Tricks und Kniffe für eine gute Bewerbung vorgestellt. An den Onlineangeboten kann man am Donnerstag, den 19. oder am Freitag, den 25. Februar teilnehmen. Angela Springenberg, Jugendberufsberaterin der Stadt Gladbeck, freut sich auf viele Anmeldungen: „Nachdem wir letztes Jahr die Berufsinformationsbörse digital durchgeführt haben, gehen wir jetzt den nächsten Schritt: Videokonferenzen sind für unsere Schüler mittlerweile normal und wir sind froh, wenn wir auch in diesen Zeiten Kontakt zueinander haben. Außerdem ist vieles einfach leichter besprochen, wenn man merkt, dass man nicht alleine Schwierigkeiten hat, eine gute Bewerbung zu schreiben.“ Anmeldungen für die digitalen Bewerbungstrainings am 19. oder 25. Februar jeweils um 16 Uhr werden per Mail unter [anstoss@stadt-gladbeck.de](mailto:anstoss@stadt-gladbeck.de) angenommen. Auf der Webseite [www.anstoss-in-gladbeck.de](http://www.anstoss-in-gladbeck.de) finden sich viele Informationen zum richtigen Bewerben, zur Berufswahl und zur Ausbildungsplatzsuche sowie die Möglichkeit zu einem Online-Bewerbungsscheck, bei dem es Rückmeldung und Beratung zu Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf gibt. Persönlich ist das Anstoßteam unter der Telefonnummer (02043) 3198400 in der Zeit von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und Montag bis Donnerstag von 13 bis 16 Uhr zu erreichen.



Fotos: Neue Galerie

## Neuen Galerie – Eine Bilanz

Das Auf und Ab der Corona-Zeit trifft auch die Gladbecker Kunst- und Kulturszene hart – Ein Ende der Schließungen ist nicht in Sicht

**Gerd Weggel, Ausstellungsplaner der Neuen Galerie, erzählt uns von den vergangenen Monaten. Seine Bilanz: „Es ist eine unendliche Geschichte. Wir wissen nicht, wann wir wieder öffnen dürfen und wenn ja, wie. Unsere Ausstellungen sind eigentlich immer zwei Jahre im Voraus geplant und die Zeitpläne sind eng.“**

„Die Auflagen der Politik wurden gerade im vergangenen Jahr so schnell geändert, dass wir teilweise mit der Organisation nicht hinterherkamen. „Wir präsentieren international agierende Kunstschaffende, die entsprechend nachgefragt sind. Die Arbeiten werden weitgehend für unsere Räume und für die Ausstellungen gefertigt. Weitere Werke kommen eher selten aus den persönlichen Ateliers der Künstler, sondern befinden sich zumeist in privaten oder auch öffentlichen Sammlungen. Es müssen also Leihverträge und Versicherungslisten erstellt werden, aber auch Zustandsprotokolle. Anzeigen werden geschaltet, Transporte koordiniert und vieles mehr braucht es für eine Ausstellung“, erklärt Gerd Weggel die umfangreiche Planung. Und die Kunstschaffenden

haben natürlich ihre eigenen Zeitpläne. „Verschieben geht da nicht mal eben so.“ Seine Bilanz aus 2020 zeigt das Auf und Ab in der Neuen Galerie: Ende März vergangenen Jahres sollte Tim Eitel, einer der bekanntesten figurativen Maler Deutschland mit Wohn- und Arbeitssitz in Paris, in der Neuen Galerie seine Werke präsentieren. „Die Ausstellung konnten wir gar nicht erst eröffnen“, kommentiert Gerd Weggel. Man wollte Arbeiten ausschließlich aus diversen privaten Sammlungen. Der Transport sei deswegen umso schwieriger, da die Kunstwerke von unterschiedlichen Orten geholt werden mussten. „Teilweise konnten die Lieferungen gar nicht in Deutschland ankommen“, erinnert sich der Ausstellungsplaner. Die Neue Galerie arbeite zwar schon seit langer Zeit mit vertrauten Transportfirmen zusammen, doch auch die beste Zusammenarbeit nütze nichts, wenn die Corona-Regeln Transporte und Einreisen verbieten.

„Danach waren wir aber froh, dass wir zumindest die Ausstellung über monumentale Bibliotheken der Künstlerin Candida Höfer eröffnen durften. Zwar unter Auflagen, aber immerhin“, sagt



er weiter. 42 Personen durften sich gleichzeitig in dem Museum aufhalten, dem großen Ausstellungsraum sei Dank. „Wir haben die Außentür im hinteren Ausstellungsraum geöffnet, sodass wir einen separaten Ein- und Ausgang hatten. Die Besucher kamen wie gewohnt durch den Haupteingang ins Museum und verließen es durch die zweite Tür.“ Eine Vernissage mit Austausch, Vorträgen und Gesprächen, wie die Neue Galerie sie üblicherweise veranstaltet, konnte aber nicht in gewohnter Form stattfinden. Gerd Weggel erzählt weiter: „Doch auch hier hatten wir Glück. Durch unseren Außenbereich konnten wir einige Besucher empfangen und die Abstände einhalten. Aber unsere Ausstellungseröffnungen und die Abschlussveranstaltungen leben von den regen Gesprächen, dem Austausch und dem Zusammensein. Dass das alles ausfallen musste, raubt dem Museumsbesuch einiges.“

### Keine Besserung seit dem Jahreswechsel

Noch immer ist nicht klar, zu welchem Zeitpunkt und unter welchen Auflagen das Gladbecker Museum wieder öffnen darf. Gerd Weggel berichtet: „Wir sind immer auf alles vorbereitet. Die Ausstellung, die seit November 2020 nur digital zu sehen ist und bereits zweimal bis in dieses Jahr hinein verlängert wurde, sind die Skulpturen von Paul Schwer und die Leinwände von Johanna Flammer. Hier hatten wir auch unseren regionalen Bezug wiederhergestellt, denn Paul Schwer ist mit seiner Kunst in Gladbeck bekannt.“ Doch auch diese Ausstellung hat bisher noch kein Besuchergesicht gesehen. Die Installationen von Paul Schwer seien zwar im hinteren Ausstellungsraum komplett aufgebaut, die Türen bleiben aber weiterhin geschlossen.

### Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen

„Wir versuchen, auch unsere Kunst und die Begegnungen der Besucher in den digitalen Raum zu transportieren. Aber gerade unsere Kunst lebt von der analogen Begegnung. Stattdessen haben wir mit einem Kamerateam 15-minütige Interviews vor den Kunstwerken aufzeichnen lassen, die wir dann online gestellt haben“, erzählt Gerd Weggel.

Der Ausstellungsplaner hofft auf eine baldige Öffnung der Kultureinrichtungen. Vielleicht Ende März, überlegt er. Sicher sei das aber nicht. „Man darf auch nicht vergessen, dass die Neue Galerie in Gladbeck besonders einen gesellschaftlichen und einen pädagogischen Zweck erfüllt. Wir nehmen keinen Eintritt, wir arbeiten mit Schulen zusammen. Wir stehen für Kunst und Kultur in Gladbeck und können diesem Zweck einfach nicht nachkommen“, sagt er weiter. Er kritisiert außerdem die Vorgehensweise der bundesweiten Schließungen: „Es wird keine Rücksicht darauf genommen, welches Konzept ein Museum verfolgt oder umsetzt. Die Einrichtungen werden einfach kategorisch geschlossen und das, obwohl wir mit einem Personen- und Hygienekonzept alle erforderlichen Maßnahmen sogar übertroffen haben.“

Lobende Worte findet Gerd Weggel allerdings für das gesamte Team der Neuen Galerie. „Wir arbeiten fast ausschließlich mit ehrenamtlich Tätigen zusammen. Die Motivation ist bislang noch so hoch und das freut mich persönlich natürlich sehr. Auch, wenn es gerade nicht leicht ist“, weiß er. // jl



Foto: Stefanie Schwaß

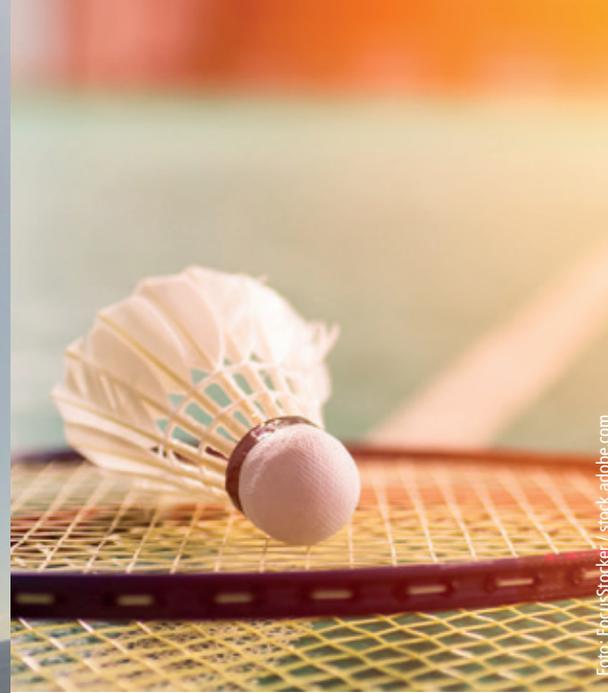


Foto: FocusStocker / stock.adobe.com



Foto: Stefanie Schwaß

## Wie hat sich Dein Leben verändert?

Das Coronavirus stellt uns alle mehr oder weniger auf die Probe – Wir sprechen mit Menschen mit verschiedensten Charakteren und fragen nach, was Corona für sie verändert hat

**Wir alle haben einen unterschiedlichen Alltag, unterschiedliche Hobbys, unterschiedliche Familienstrukturen und unterschiedliche Dinge, die uns wichtig sind. Für uns alle hat sich durch die Pandemie so einiges verändert. Wir möchten wissen, was genau das ist und was diese Umstände mit Menschen machen können. Die 32-jährige Mediengestalterin Stefanie Schwaß hat uns einen Einblick in ihr Leben gewährt und erklärt, was die Pandemie in ihrem Alltag verändert hat.**

Vor der Pandemie war die Woche von Stefanie ziemlich routiniert und getaktet. Sie hat einen Bürojob und lebt viele ihrer Interessen in ihrer Freizeit nach dem Feierabend aus. Einen besonders hohen Stellenwert hat Sport in ihrem Leben: „Grundsätzlich bin ich ziemlich sportlich, ich brauche das als Ausgleich. In erster Linie treibe ich keinen Sport, um meine körperliche Fitness zu pflegen, sondern weil es mir einfach Spaß macht. Normalerweise

spiele ich ungefähr zwei- bis viermal die Woche Badminton und einmal in der Woche betreibe ich Sportklettern – die Betonung liegt hier natürlich auf normalerweise“, bedauert die 32-Jährige. Aufgrund des Lockdowns und die Kontaktbeschränkungen rund um die Pandemie kann all das aktuell nicht stattfinden. Das Sportklettern betreibt Stefanie regulär in einer Kletterhalle, doch kombiniert in der Regel ihre Leidenschaft auch mit einem weiteren Steckpferd: Reisen. Ein weiteres Interesse, was aktuell nicht stattfinden kann.

Doch Sport ist für die junge Mediengestalterin nicht einfach nur Sport in der Freizeit: „Beim Badminton, Klettern oder auch am Wochenende im Fußballstadion von Rot-Weiß Oberhausen finden hauptsächlich meine sozialen Kontakte statt. Dort treffe ich Freunde und gehe gleichzeitig meinen Leidenschaften nach. Momentan ist ja nichts davon so wirklich möglich“, erklärt sie.

Vielen von uns geht es in diesen Zeiten ähnlich, feste Alltagsstrukturen lösen sich in Luft auf und wir stehen vor der Situation, die neu gewonnene Freizeit mit Alternativen zu füllen. „Ich weiß auch selber, dass der sportliche Ausgleich und meine Hobbys einen enorm großen Teil zu meinem Wohlbefinden beitragen und bei mir Einfluss auf die Laune haben. Mein Partner erkennt sofort an meiner Laune, wenn mir der Sport fehlt“, lacht die Mediengestalterin. „Doch den Kopf in den Sand zu stecken kann ja auch nicht helfen, daher habe ich mir sinnvolle Alternativen gesucht.“

### Alles ein wenig anders

„Ich versuche jetzt einfach, meine Energie auf andere Dinge anzuwenden und meinen Alltag bestmöglich zu gestalten, damit mir die Decke nicht auf den Kopf fällt. Ich habe jetzt zum Beispiel viel mehr Zeit für Projekte, die ich immer schon ausbauen wollte. Ich kann einfach nicht still sitzen und muss mich beschäftigen, Neues erleben und ein Ziel vor Augen haben“, erklärt Stefanie. „Ich habe mich schon lange für Naturkosmetik interessiert und habe mich schon vor der Pandemie darin ausprobiert, doch durch die gewonnene Zeit kann ich viel mehr herexperimentieren und dazulernen. Mein Ziel ist es, keine Drogerie mehr besuchen zu müssen, sondern mir alles selbst herstellen zu können. Daneben habe ich wieder begonnen zu nähen und verschiedene Holzarbeiten auszuprobieren – jetzt kann ich meine kreative Ader voll und ganz ausleben. Und wenn das alles nicht funktioniert, haben mein Partner und ich gemeinsam Wandern für uns entdeckt – natürlich nur, wenn es das Wetter zulässt.“

In Zeiten von Homeoffice kommt hinzu, dass man mit seinem Partner oder den Familienmitgliedern deutlich mehr Zeit auf engem Raum verbringt. Stefanie und ihr Freund Manuel haben dabei gelernt: Kommunikation ist der Schlüssel. „Wir hatten zwar vorher keine großen Probleme mit dem Thema Kommunikation und konnten uns schon immer sehr gut über alle möglichen Themen unterhalten, aber der Lockdown stellt jeden vor neue Herausforderungen. Durch den fehlenden Sport bin ich ein wenig reizbarer als gewohnt. Man kommt schneller in die Situation, bestimmte Reaktionen erklären oder analysieren zu müssen. Aber eine offene und ehrliche Unterhaltung bewirkt jedes Mal Wunder und ich bin mir genau durch solche Extremsituationen wie ein Lockdown sicherer als je zuvor, mit meinem Partner alles schaffen zu können“, schlussfolgert die junge Mediengestalterin.

Auch die Zeit für neue gemeinsame Hobbys hat die Krise mit sich gebracht. Sind die beiden zuvor gern gemeinsam in die Berge gereist, um neue Erfahrungen zu sammeln und Neues zu entdecken, erkundschaften sie sich nun die heimischen Wäldern und Landschaften beim Wandern aus. „Man muss jetzt halt kreativ werden“, lacht Stefanie. „Immer nur das Negative zu sehen bringt schließlich nichts. Ja, durch die Pandemie und den Lockdown hat sich mein Leben verändert, alles ist ein wenig anders. Aber in den vergangenen Wochen hatte ich viel mehr Zeit für mich, habe neue Ideen umsetzen und persönliche Ziele erreichen können. Biegt man sich alle Nachteile so zurecht, dass doch etwas Positives dabei herum kommt, weiß man die kleinen Dinge des Lebens noch mehr zu schätzen.“ // ak



Foto: contrastivekstatt / stock.adobe.com

## Diakonisches Werk startet Bauprojekt

Das Mehrgenerationenprojekt Generation Hoch 3 schafft Wohn- und Lebensraum für jede Alters- und Bedarfsgruppe

**Demenz-Wohngemeinschaften, eine Tagespflege und eine Kindertagesstätte werden in Zukunft an der Heringsstraße das Gladbecker Stadtbild erweitern. Dabei werden in der Demenz-Wohngemeinschaft zwölf Plätze frei werden, die Tagespflege wird 18 Plätze bereithalten und die Betriebs-Kita wird mit erweiterten Öffnungszeiten auch ein Wochenendangebot beinhalten.**

„Die Kita ist ein besonderes Angebot für Gladbecker Unternehmen und Mitarbeitende des Diakonischen Werks“, verspricht die Ankündigung des Bauprojektes.

### Lebensnahes Wohnen, Betreuen und Arbeiten

Die geplante Kita wird an Wochentagen von 6 bis 22 Uhr geöffnet sein und zusätzlich auch an Samstagen öffnen. Auch der Standort wurde bewusst gewählt. Karl-Heinz Kinne, Geschäftsführer des Diakonischen Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten, erklärt: „Wir haben bewusst einen Standort ausgesucht, der verkehrsgünstig zwischen Gladbeck und Bottrop liegt, um unseren Mitarbeitenden im Schichtdienst ein vollumfängliches Betreuungsangebot zu

stellen. Wir sind froh, dass die Evangelische Kirche Gladbeck als Betreiber der Kita bereit ist, dieses besondere Öffnungsmodell mitzutragen.“

### Bedarfsorientiertes Mehrgenerationenmodell

In dem zweiten geplanten Gebäude an der Heringsstraße werden eine Tagespflege und Demenz-Wohngemeinschaften einziehen. Der Geschäftsführer erläutert weiter: „Die Demenz-Wohngemeinschaften sind ein kleinzelliges Wohn- und Betreuungsangebot. Dieses Angebotskonzept verfolgen wir bereits seit drei Jahren sehr erfolgreich in Bottrop und erleben dort, wie groß die Nachfrage nach dieser Wohnform ist. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, auch in Gladbeck ein solches Angebot für Menschen mit demenziellen Veränderungen vorzuhalten.“

Die gesamte Anlage wird eine Gesamtfläche von 2290 Quadratmetern umfassen und für die Baukosten ist eine Summe von 6,25 Millionen Euro geplant worden. „Wir hoffen auf eine Fertigstellung im Frühjahr 2022“, hat das Diakonische Werk errechnet.

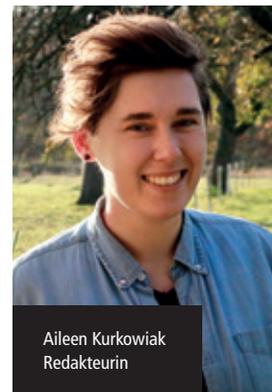
// jl



Foto: Stefanie Schwaß

## Plötzlich Winter?!

Die anonyme Redaktion? Nicht bei uns! Unser Motto lautet „Von Menschen für Menschen“ – Wir teilen mit Ihnen unsere Gedanken zu aktuellen Themen



Aileen Kurkowiak  
Redakteurin

**In den vergangenen Wochen haben wir einen klassischen Winter in Deutschland erlebt: Milde Temperaturen, grauer Himmel und jede Menge Regen. Kaum haben wir langsam begonnen, uns auf den Frühling einzustellen, trifft uns die arktische Brise wie mit einem Hammerschlag.**

Auch im Falle des plötzlichen Wintersturms gibt es hauptsächlich zwei Kategorien von Menschen: Diejenigen, die den Schnee lieben und diejenigen, die ihn hassen. Man muss sich allerdings vor Augen halten, dass es die einen schwerer als die anderen getroffen hat. In manchen Städten hat der Winterdienst ganze Arbeit geleistet, in anderen Städten hat er völlig versagt. Natürlich ist es für jene schwieriger, die viele Kilometer durch Schnee und Eis auf dem Weg zum Arbeitsplatz überwinden müssen. Aber auch in dieser Situation bin ich eine absolute Verfechterin des positiven Denkens! Seit Wochen und Monaten beschweren wir uns über den monotonen Alltag – nichts findet statt, Freunde und Familie zu sehen ist nur bedingt möglich. Jetzt ist die lang ersehnte Abwechslung da.

Man muss sich allerdings vor Augen halten, dass es die einen schwerer als die anderen getroffen hat. In manchen Städten hat der Winterdienst ganze Arbeit geleistet, in anderen Städten hat er völlig versagt. Natürlich ist es für jene schwieriger, die viele Kilometer durch Schnee und Eis auf dem Weg zum Arbeitsplatz überwinden müssen. Aber auch in dieser Situation bin ich eine absolute Verfechterin des positiven Denkens! Seit Wochen und Monaten beschweren wir uns über den monotonen Alltag – nichts findet statt, Freunde und Familie zu sehen ist nur bedingt möglich. Jetzt ist die lang ersehnte Abwechslung da.

### Wir drehen den Spieß um

Die Fitnessstudios haben geschlossen und das Home-Workout wird langweilig: Der Ersatz ist stundenlanges Schneeschleichen vor der Haustüre. Soziale Kontakte sind eingeschränkt: Wir kommen mit unseren Nachbarn ins Gespräch. Der Alltag ist so monoton, Abwechslung ist nur schwierig möglich: Jetzt werden die Spaziergänge durch die wunderschönen eingeschneiten Landschaften aufgepeppt.

Ja ich weiß, dass es nicht leicht ist, immer irgendwie irgendwo etwas Positives zu finden. Doch endlich ist sie da, die langersehnte Abwechslung. Der Schnee und die klirrende Kälte mögen in einigen Regionen Probleme verursacht haben, aber sehen Sie es mal so: Das letzte Mal, dass im Ruhrgebiet so extrem viel Schnee lag ist mindestens zehn Jahre her! Bleibt der Rhythmus so, haben wir hier vor Ort erst wieder in einigen Jahren Freude an Schnee. Winterurlauber kommen aktuell hier in jedem Fall auf ihre Kosten.

Ich für meinen Teil hatte auch keine Lust auf große Massen Schnee hier vor Ort. Ich habe allerdings das Beste daraus gemacht. So wurde aus einem „normalen“ Sonntag etwas Besonderes. Nach drei Stunden Schneeschaukeln habe ich mir das Fitnessstudio gespart und mich danach bei einer Tasse Glühwein mit den Nachbarn auf der Terrasse wieder aufgewärmt – ein normaler Sonntag war das definitiv nicht, sondern eher eine willkommene Abwechslung. // ak



**DR · SCHLOTMANN**  
GESUNDE, SCHÖNE ZÄHNE - EIN LEBEN LANG

„Dank meiner neuen festen Zähne kann ich endlich wieder zubeißen und alles essen, was mir schmeckt.“

Jutta Siebert, 60  
Außendienstmitarbeiterin

**VIRTUELLER INFO-ABEND**  
„Endlich wieder sorglos essen“  
24.2 | 19 Uhr

Jetzt kostenlos anmelden unter 02362/6099332 und Zoom Link zum Info-Abend erhalten

Auch Ihr sehnlichster Wunsch ist es, endlich wieder sorglos zubeißen zu können - mit festen Zähnen? Dank unseres Dr. Schlotmann Sanierungskonzepts und dem Zusammenspiel von Implantologen, Zahnärzten und Zahntechnikern können wir Ihnen an nur einem einzigen Tag diesen Wunsch erfüllen. Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz für unseren virtuellen Info-Abend unter 02362/6099332 und erfahren Sie, wie wir Ihnen zu Ihrem maßgeschneiderten, neuen Lächeln verhelfen können.

DR. SCHLOTMANN | MO-FR 7-21 UHR | SA 7-15 UHR | T: 02362/6099332 | WWW.DR-SCHLOTMANN.DE



Foto: Stefanie Schwab

## Online-Kurse der VHS

Auch im Corona-bedingten Lockdown bietet die Gladbecker Volkshochschule weiterhin Kurse an – Digital und sicher

Freunde und Mitglieder der VHS können sich weiter freuen. Die Bildungseinrichtung darf zwar weiterhin noch keine Besucher in ihren Räumen empfangen, aber es gibt moderne Lösungen. Ob Vorträge, Lesungen oder Kurse zur Weiterbildung in verschiedenen Bereichen – online ist an der VHS (fast) alles möglich.

### Moderne Webseiten mit Joomla!

In diesem Wochenendseminar lernen Interessierte, wie sie ihre eigene Website mit dem kostenlosen Content Management System (CMS) Joomla! erstellen und verwalten können. Das Schöne: Es sind keine Vorkenntnisse der Programmierung notwendig, um sich mit Joomla! eine Website nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Durch die einfache Handhabung eignet sich Joomla! gut für kleine und mittelständische Unternehmen, für Vereine oder Einzelpersonen, um sich und ihre Leistungen im Internet anspre-

chend zu präsentieren.

Für das Kursprojekt Joomla! installieren die Teilnehmenden das Programm. Im Rahmen des Seminars werden sie die dann lernen, Textbeiträge, Bilder und weitere Dateien einzupflegen. Auch die Administration und die Konfiguration des Systems werden besprochen. Zum Schluss werden die Teilnehmenden zusammen mit dem Referenten das Einbinden der Komponenten und die Anpassung des Designs üben, um die fertige Website abzurunden.

**Kursbezeichnung:** Moderne Webseiten mit Joomla!

**Kursnummer:** 360

**Dozent:** Thorsten Bachner

**Wann:** Samstag, 6. März 2021 und Sonntag, 7. März 2021 jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr. Der letzte Rücktrittstermin ist bis sieben Tage vor Seminarbeginn (Samstag, 27. Februar 2021) möglich.

**Wo:** Das Seminar findet über die vhs.cloud statt. Das ist eine Online-Lernumgebung der Volkshochschulen.



**Gladbeck.**  
**Dorsten.**  
**Kirchhellen.**  
**Schermbeck.**

**LebensArt**  
Regional.

**Das Online-Magazin**  
[www.lebensart-regional.de](http://www.lebensart-regional.de)



Foto: Kateryna / stock.adobe.com

**Kosten:** 59,20 Euro

**Material:** Die Nutzung eines Computers ist für diesen Kurs notwendig. Es wird eine Arbeitsumgebung mit zwei Bildschirmen empfohlen, sodass die Teilnehmenden den Dozenten auf dem einen Bildschirm sehen und auf einem zweiten Bildschirm die Arbeitsschritte durchführen können.

**Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt entweder per Mail an [vhs@stadt-gladbeck.de](mailto:vhs@stadt-gladbeck.de) oder telefonisch unter (02043) 992415.

### Moderne Kalligrafie

Unter professioneller Anleitung lernen Teilnehmende hier die Kunst des schönen Schreibens. Mit einfachen Mitteln, ein wenig Geduld und Übung können Sie nach kurzer Zeit eigene Schriftstücke wie Etiketten, Geschenkanhänger oder Grußkarten selbst gestalten. Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch für Teilnehmende mit Vorkenntnissen geeignet.

**Kursbezeichnung:** Moderne Kalligrafie

**Kursnummer:** 935

**Dozentin:** Nicole Wiener

**Wann:** Mittwoch, 10. März 2021 von 18 bis 19.30 Uhr. Anmeldeschluss und letzter Rücktrittstermin sind am Montag, 1. März 2021.

**Wo:** Über eine Zoom-Konferenz. Die Zugangsdaten bekommen die Teilnehmenden vorab per Mail zugeschickt.

**Kosten:** 22,30 Euro (ohne die Gebühr für die optionale Materialbestellung)

**Material:** Bleistift und Papier, optional kann bei der Dozentin ein Starterset (mit Spitzfeder, Tinte und Arbeitsblättern) gegen eine Gebühr von 15 Euro bestellt werden. Die Materialien werden den Teilnehmenden in diesem Fall vor Kursbeginn postalisch zugesandt.

**Voraussetzungen:** Ein internetfähiges Endgerät wie PC, Laptop, Smartphone oder Tablet mit einer Kamera und einem Mikrofon. Die Kommunikation mit der Dozentin erfolgt über den Videokonferenzanbieter Zoom. Die Zugangsdaten werden nach erfolgreicher Teilnahme per Mail zugeschickt.

**Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt entweder per Mail an [vhs@stadt-gladbeck.de](mailto:vhs@stadt-gladbeck.de) oder telefonisch unter (02043) 992415.

Auch bei der telefonischen Anmeldung muss eine E-Mail-Adresse für die Teilnahme an der Zoom-Konferenz hinterlegt werden.

### Diskussionsrunde: Die Digitalisierung der Gesellschaft

Einen Alltag ohne Digitalisierung gibt es fast gar nicht mehr. Cloudsysteme und Videokonferenzen sind derzeit so beliebt wie nie, das „Smart Home“ ist schon seit einigen Jahren ein Thema der Digitalisierungsvisionäre und -kritiker gleichermaßen. In der Diskussionsrunde besprechen Experten und Teilnehmende, welche Auswirkungen die digitale Entwicklung hat, wie die Digitalisierung im Zuge des Klimawandels steht und wie das digitale Leben effektiv für Unternehmen wirken kann.



Foto: Ben Burger / stock.adobe.com

lisierung im Zuge des Klimawandels steht und wie das digitale Leben effektiv für Unternehmen wirken kann.

**Kursbezeichnung:** Die Digitalisierung der Gesellschaft – Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation?

**Referenten:** Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Bereichen stehen zur Diskussion bereit.

**Wann:** Mittwoch, 17. März 2021 von 19 bis 20.30 Uhr

**Wo:** Online, die Zugangsdaten zum jeweiligen Portal werden vor Kursbeginn zur Verfügung gestellt.

**Kosten:** Der Online-Vortrag ist gebührenfrei.

**Voraussetzungen:** Ein internetfähiges Endgerät mit eventuell Kamera und Mikrofon, wenn Sie an der Diskussion aktiv teilnehmen möchten.

**Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt entweder per Mail an [vhs@stadt-gladbeck.de](mailto:vhs@stadt-gladbeck.de) oder telefonisch unter (02043) 992415.

### Kreativer Einsatz von Drohnen

Sofern die Volkshochschulen im März wieder öffnen dürfen, ist dieses Seminar als eine Mischung aus Präsenz- und Onlineveranstaltungen geplant – das sogenannte Blended Learning. Der Kurs behandelt zunächst wichtige Grundlagen, die Sie zum Umgang mit einer Drohne benötigen, danach befassen sich die Inhalte detaillierter mit dem Fotografieren und Filmen mit Drohnen. Die verschiedenen Aufgaben zu den Inhalten werden von den Teilnehmenden zuhause bearbeitet und vom Dozenten online begleitet. Bei dem zweiten von insgesamt drei Präsenzterminen werden die Bilder aus den Aufgabenstellungen gemeinsam betrachtet und unter Anleitung schlussendlich auch bearbeitet.

Die Bearbeitung von Film- und Fotomaterial wird dann auch der Hauptbestandteil des zweiten Online-Blocks. Bei der Abschlussveranstaltung in Präsenz werden dann die Ergebnisse vollständig präsentiert und mit dem Dozenten reflektiert.

Der Kurs findet in Kooperation mit der VHS Waltrop statt, die Online-Phasen umfassen sieben Mal 90 Minuten. Die Aufgaben werden im wöchentlichen Rhythmus gestellt.

**Kursbezeichnung:** Kreativer Einsatz von Drohnen

**Kursnummer:** 369

**Dozent:** Michael Braun

**Wann:** Präsenztermine: Samstag, 27. März 2021 von 10 bis 11.30 in der VHS Gladbeck, Samstag, 17. April von 10 bis 11.30 in der VHS Waltrop sowie auch am Samstag, 5. Juni von 10 bis 11.30 Uhr ebenfalls in Waltrop. Die Online-Aufgaben werden mit dem Dozenten abgesprochen und finden zwischen den Präsenzveranstaltungen statt.

**Wo:** VHS Gladbeck, Friedrichstraße 55, 45964 Gladbeck und VHS Waltrop, Ziegeleistraße 14, 45731 Waltrop.

**Kosten:** 47 Euro

**Anmeldung und weitere Informationen:** Infos zu den Voraussetzungen zum Kurs und was Sie benötigen, bekommen Sie entweder per Mail an [vhs@stadt-gladbeck.de](mailto:vhs@stadt-gladbeck.de) oder telefonisch unter (02043) 992415. Hierüber können Sie sich auch direkt für den Blended-Learning-Kurs anmelden.

Das gesamte Kursangebot der VHS sowie alle aktuellen Informationen finden Sie weiterhin auf der Website der Volkshochschule unter [www.vhs-gladbeck.de](http://www.vhs-gladbeck.de). Hier finden Sie auch die oben beschriebenen Kurse und können sich auch über die Website direkt anmelden. // jl



Foto: aigars / stock.adobe.com



Foto: Stefanie Schwaß

## Digitale Schnitzeljagd

Mit dem Smartphone in der Natur auf Spurensuche gehen - Durch „Geocaching“ hat es die klassische Schnitzeljagd in die Welt der Digitalisierung geschafft

**Die Pandemie hält uns alle in Atem, doch wenn wir aktuell eines haben, dann ist es Zeit. Für viele Menschen fallen ihre geliebten Hobbys weg, alles hat geschlossen. Was machen wir also nach Feierabend, wie beschäftigen wir uns und unsere Familien? Beim Geocaching wird die moderne Technik der Smartphones mit Naturerlebnissen kombiniert, der notwendige Abstand zu anderen Menschen wird eingehalten und sorgt für eine spannende Abwechslung vom Alltag – auch hier vor Ort ist die digitale Schnitzeljagd möglich!**

Moderne digitale Technik nutzen, um den Geheimnissen der Natur auf die Spur zu kommen: Beim sogenannten Geocaching, der digitalen Suche nach verborgenen Schätzen, verbindet sich beides miteinander. Und so funktioniert es: Die App „Geocaching“ für Ihr Smartphone bietet den weltweit größten Fundus an GPS-basierten Rätseljagden. Hier können Sie ganz einfach nach einer Jagd in Ihrer Nähe suchen und verschiedenste Rätsel lösen. Im Grunde bewegen Sie sich dann zu dem Startpunkt des von Ihnen gewählten Caches und folgen den Anweisungen vor Ort. Haben Sie das Rätsel erfolgreich gelöst, erhalten Sie neue Koordinaten,

die Sie zur nächsten Station führen. Hier sehen Sie vorher bei der Beschreibung der einzelnen Caches in der App, ob Sie alles zu Fuß erledigen können oder auf ein Verkehrsmittel angewiesen sind. Außerdem unterscheiden sich die Schnitzeljagden in ihren Arten. Es gibt Caches mit einzelnen oder mehreren Stationen, Aktionen, die zum Beispiel nur bei Nacht gestartet werden können oder sogar in Form einer kulturellen Rundführung.

Alle digitalen Schnitzeljagden wurden vorher von sogenannten Reviewern geprüft und sind daher in der Regel lösbar. Das Ziel ist es immer, ein Logbuch zu finden, in das sich das zum Spiel angereizte Team eintragen kann. Logbücher und Zwischenstationen mit weiteren Rätseln befinden sich meist in Cachebehältern, um den Inhalt vor der Witterung zu schützen. Für diese durchaus abwechslungsreiche Freizeitgestaltung in der Natur benötigen Sie lediglich ein Smartphone, wetterfeste Kleidung für den Wald und ein Notizbuch mit Stift, um sich gegebenenfalls Informationen zu notieren.

Also legen Sie los, auch hier in unserer Umgebung gibt es zahlreiche Geocaches, die nur darauf warten, von Ihnen, Ihren Freunden

und Ihrer Familie gelöst zu werden. Definitiv eine abwechslungsreiche Alternative zum üblichen Sonntagsspaziergang!

### Geocaching in Gladbeck

Auch hier vor Ort ist Geocaching schon längst ein Thema. Wirft man einen Blick auf die Karte in der App, fällt sogar die Auswahl schwer. Hier hat man die freie Wahl, wo man mit der Jagd beginnen möchte. Besonders schön und abwechslungsreich sind die Caches in der Natur Gladbecks. Zum Beispiel gibt es viele Schnitzeljagden im Bereich des Naherholungsgebietes Wittringen. Hier können Sie also Ihre üblichen Spaziergänge deutlich interessanter gestalten. Suchen Sie ganz einfach auf der Satellitenkarte der

App nach dem Gebiet und lassen sich alle verfügbaren Optionen anzeigen. Wer das Ganze schon einmal ausprobiert und Spaß daran hat, kann die kostenlose Version der App noch erweitern. So werden dann mehr Stationen für Sie angezeigt und auch die Kategorien der Caches variieren deutlich häufiger.

In den vergangenen Jahren wurden sogar im Rahmen des Kulturrucksacks durch das Archiv geführte Geocaching-Touren für Kinder und Jugendliche in Gladbeck angeboten. Hier können Sie auf den einschlägigen Seiten der Stadt die Augen offen halten, ob ein solches Angebot in Zukunft zurückkehren wird. Bis dahin bieten sich aber private Schnitzeljagden vor allem in Lockdown-Zeiten vor allem als Freizeitgestaltung für die ganze Familie an.

// ak

ANZEIGE



# AUSSERGEWÖHNLICH. ENGAGIERT!

JETZT SCHÜTZEN:  
WWF.DE/PROTECTOR

WERDEN SIE »GLOBAL 200 PROTECTOR« UND BEWAHREN SIE DIE ARTENVIELFALT UNSERER ERDE.

Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die „Global 200 Regionen“ bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie dabei, sie zu erhalten!

WWF Deutschland | Niloufar Ashour | Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin  
Telefon: 030 311 777-732 | E-Mail: info@wwf.de





Foto: Mikael / stock.adobe.com



Foto: LIGHTFIELD STUDIOS / stock.adobe.com

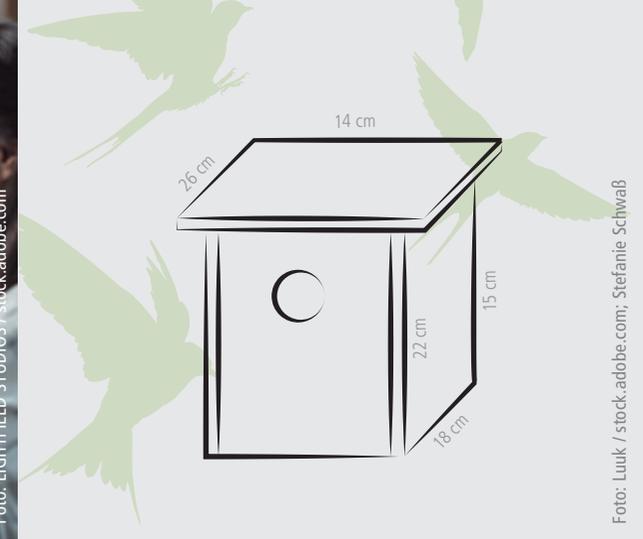


Foto: Luuk / stock.adobe.com; Stefanie Schwaß

# Wildvögel auf Wohnungssuche

Natürliche Nistmöglichkeiten werden für Wildvögel zunehmend rar – So können Sie sie bei ihrer Wohnungssuche unterstützen

Bei einem Nistkasten für Ihren Garten gibt es einiges zu beachten: Für welche Vogelart(en) möchten Sie eine Nisthilfe bieten? Welche Form des Kastens ist die Richtige? Welche Materialien sind empfehlenswert? Kaufen Sie einen fertigen Nistkasten oder möchten Sie selber kreativ werden und einen Unterschlupf anfertigen? Welcher Standort ist für welche Vogelart geeignet? Hier erhalten Sie einen Überblick:

## Der richtige Standort

Eine optimale Positionierung des Nistkastens ist unerlässlich, wenn sich die Vögelchen in ihrem neuen Versteck wohlfühlen sollen. Es muss unbedingt beachtet werden, dass ein Nistkasten nicht von möglichen Fressfeinden der Vögel erreicht werden kann. Zu den natürlichen Feinden zählen unter anderem Katzen, Marder, Eichhörnchen und Waschbären – denn diese Tiere kön-

nen hervorragend klettern und bahnen sich ohne Rücksicht einen Weg zum Nistkasten. Gut wäre deshalb eine Anbringung mindestens drei Meter über dem Boden. Richten Sie den Nistkasten so aus, dass die Einflugschneise für die Vögel frei ist. Es bietet sich ein geschützter Standort auf einem Baum, windgeschützten Wänden oder Mauern an. Auch die Ausrichtung der Vogel-Wohnung spielt eine wichtige Rolle: Ist der Kasten in Richtung Süden ausgerichtet, besteht die Gefahr einer Überhitzung, zeigt die Öffnung nach Norden, wird es unter Umständen zu kühl für den wilden Nachwuchs. Entsprechend empfiehlt sich eine Ausrichtung nach Süd-Osten, so umgehen Sie einige Risikofaktoren. Bedenken Sie außerdem, dass auch Wildvögel Konkurrenzkämpfe austragen. Sollten Sie mehrere Nistkästen der gleichen Bauart für dieselbe Vogelart anbringen wollen, muss zwischen den Kästen ein Abstand von mindestens zehn Metern bestehen. Bei unterschiedlichen Vogelarten reichen ungefähr drei bis vier Meter aus.

## Welcher Kasten ist der Richtige?

Geschlossene Nistkästen mit einem kleinen Einflugloch eignen sich beispielsweise hervorragend für Meisen. Kleinere Fluglochdurchmesser von ungefähr 26 Millimetern werden von kleineren Meisenarten wie der Blaumeise und der Tannenmeise bevorzugt. Die Kohlmeise benötigt einen etwas größeren Durchmesser von etwa 32 Millimetern. Halboffene Unterkünfte werden hingegen bevorzugt von Halbhöhlenbrütern wie dem Zaunkönig bezogen, da es in diesem Baummodell eine größere Öffnung gibt. Dieses Modell wird außerdem meist von Rotkehlchen, Grauschnäppern und Hausrotschwänzen gewählt. Durch ein weit vorstehendes Dach schützen Sie die Jungvögel beispielsweise vor Bruträubern wie Elstern, die sich die Jungen sonst besser schnappen könnten. Als Material für die Vogelresidenz eignet sich besonders gut Holz, da es gut isoliert und zudem atmungsaktiv ist. Ähnliche Eigenschaften weisen auch Holzbeton oder Terrakotta auf. Ob Sie die Kästen farblich gestalten oder in natürlichen Farben belassen, ist den Vögeln egal. Um dann den neuen Bewohnern einen schönen Start zu bereiten, freuen sich Wildvögel in der Regel über einen All-Inclusive-Service mit kostenlosem Buffet. Hier bietet zum Beispiel das TIERLIEBE-Futtersortiment für Wildvögel aus dem Raiffeisen-Markt Kirchhellen eine entsprechende Auswahl für die verschiedenen Vogelarten, das Filialleiter Heiner Schenke empfiehlt.

Außerdem erhalten Sie hier eine große Auswahl unterschiedlicher Nistkästen. Die Standardausführung beginnt bei rund 10 Euro und kann je nach Modell bis 40 Euro variieren. Auch bereits fertige Bausätze für Nistkästen gibt es vor Ort. Neben dem offensichtlichen Vorteil, ein Heim für Brutvögel und ihre Jungen anzubieten, gibt es noch einen weiteren praktischen Nebeneffekt. „Insektenfressende Vögel helfen uns, Schädlinge im Garten zu reduzieren. Zum Beispiel fressen Blaumeisen und Kohlmeisen die

Raupen der Eichenprozessionsspinner. So können Sie im Sommer das Risiko juckender und brennender Hautreizungen durch die Insekten reduzieren“, weiß Heiner Schenke, der uns gerne Tipps zum Bau von Nistkästen gegeben hat.

## Nistkasten selber bauen

### Sie benötigen:

- Fichten- oder Kiefernholz - 2 cm stark
- ein Brett 24 x 26 cm – für das Dach
- ein Brett 14 x 28 cm – für die Rückwand
- ein Brett 14 x 22 cm – für die Vorderwand
- zwei Bretter 18 x 22 bis 25 cm (angeschrägt) – für die Seitenwände
- ein Brett 14 x 14 cm – für den Boden
- Schrauben oder Nägel
- Ein Scharnier

### So geht's:

1. Bohren Sie ein Einflugloch mit einem Durchmesser von rund 32 bis 34 Millimetern (für Kohlmeisen) in die Vorderwand. Das Loch sollte etwa drei bis sechs Zentimeter vom oberen Rand entfernt sein.
2. Schneiden Sie die Seitenwände so zu, dass eine Seite die Länge von 25 und die andere Seite eine Länge von 22 Zentimeter hat. Die obere Kante ist somit angeschrägt.
3. Schrauben oder nageln Sie dann die Seitenwände, die Vorderwand und die Rückwand an das Bodenbrett.
4. Schrauben Sie dann eine Hälfte des Scharniers von innen an die obere Kante der Rückwand. Die andere Hälfte schrauben Sie von innen an den das Dach – so haben Sie die Möglichkeit, den Nistkasten im Nachhinein noch zu öffnen. // ak

Wir beleben  
Ihre Werbung mit...

**aureus**  
Agentur für  
Werbung & Design



aureus GmbH Lehmschlenke 94 46244 Bottrop-Kirchhellen Fon: (0 20 45) 4014-60 info@aureus.de

www.aureus.de

ichbin **da** **beitrag**

**Weil jeder Euro hilft.**

Du kannst sowieso nicht helfen?  
Falsch! Such Dir einfach Deinen  
monatlichen Beitrag aus und  
unterstütze damit Not leidende  
Kinder. Gemeinsam verändern  
wir die Welt.

Alle Infos unter  
[www.ichbindabeitrag.de](http://www.ichbindabeitrag.de)



**kinder  
not  
hilfe**



Foto: Jakob Studnar



Foto: Aileen Kurkowiak

PR-TEXT

## Der etwas andere Dekoladen

Inmitten der Natur umgeben von Feldern und Wiesen liegt der Hof von Michael Rittmann – Ab sofort gibt es hier außerdem einen kleinen Dekoladen, der zum Bummeln einlädt

Das Steckenpferd von Garten- und Landschaftsbauer Michael Rittmann ist eigentlich die Garten- und Friedhofspflege. Mit seinem Unternehmen Garten und mehr ist er seit einigen Jahren in diesen Bereichen tätig, doch seine Leidenschaft ist die Dekoration von Innen- und Außenbereichen. Schließlich erfüllte er sich im Dezember seinen Traum und richtete auf seinem Hof in Schermbeck am Lofkampweg 61 einen eigenen kleinen Dekoladen in ausgebauten Futtersilos ein.

Es ist die Zeit für gemütliche Spaziergänge in der Natur. Entlang des Schermbecker Mühlenbachs im Naturschutzgebiet neben weitläufigen Wiesen gibt es kaum Orte, die mehr zu einem Ausflug oder einer Radtour einladen. Das Freizeitangebot ist zwar durch die aktuelle Krise äußerst eingeschränkt, Bummeln und Einkaufen in den Innenstädten ist fast unmöglich. Im kleinen Dekoladen von Michael Rittmann können Sie beides vereinen, sobald die Geschäfte wieder öffnen dürfen! Praktisch gelegen auf einer beliebten Fahrradrouten durch Schermbeck fällt an dem Hof ein Futtersilo ins Auge, das anders aussieht als gewohnt. „Ich liebe schöne und hochwertige Dekoration und hatte die Idee, unsere in Vergessenheit geratenen Futtersilos auszubauen und hier ein Geschäft für Innen- und Außendekoration zu eröffnen“, verrät Inhaber Michael Rittmann. „Hier stecke ich mein Herzblut rein und kann meine Leidenschaft weitergeben.“

### Handverlesen

Das Sortiment im kleinen Dekoladen ist handverlesen und wechselt in regelmäßigen Abständen. Von Vintage-Charme über einen industriellen Stil bis hin zu klassischen Stücken ist hier für jeden Geschmack etwas dabei. Der Inhaber legt viel Wert auf eine hohe Qualität und wählt alle Stücke selbst aus. Bevorzugt bezieht er die Produkte aus deutscher Herstellung und kleinen Manufakturen. In urigem Ambiente der Futtersilos gibt es viel zu entdecken: Das vor allem saisonal wechselnde Sortiment besteht sowohl aus größeren Einrichtungsteilen wie Lampen, Uhren und Kränzen als auch kleineren Artikeln wie selbst gehäkelte Brötchenkörbe und handgemachte Seifen.

Auch für den Außenbereich hält der kreative Kopf von Garten und mehr Michael Rittmann einiges bereit. Auf dem Außengelände des Hofes sind Dekoelemente für Ihren Garten, die Terrasse oder den Balkon ausgestellt und können jeder Zeit besichtigt werden. In jedem Fall ist der kleine Dekoladen einen Besuch wert - Schauen Sie nach dem Lockdown ganz einfach selbst vorbei! Die Öffnungszeiten sind montags bis samstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 13 Uhr. An Sonntagen gibt es keine regulären Öffnungszeiten, bei Bedarf können Sie sich dann allerdings gern auf dem Hof melden, um einen Blick in die Futtersilos zu werfen.



PR-TEXT

## Der Geschmack Kalabriens

Auch in Lockdown-Zeiten ist das Team der Trattoria Fratelli in Bottrop und Kirchhellen mit köstlichen italienischen Spezialitäten für Sie da

**Die Sehnsucht nach Urlaub und Reisen steckt in uns allen. Doch sich ein wenig Urlaubsstimmung nach Hause zu holen, ist nicht schwer: Durch das Restaurant Fratelli kommen die mediterranen Köstlichkeiten direkt in Ihr Wohn- oder Esszimmer. Hier werden nur original kalabrische und besonders hochwertige Produkte verarbeitet. Seit Neuestem liefert das Team zur Mittagszeit außerdem die regelmäßig wechselnde Mittagskarte!**

Mit frischen Zutaten, den richtigen Rezepten und großer Begeisterung für leckeres mediterranes Essen möchte Giuliano Menn mit seinem Team für höchste Qualität auf den Tellern seiner Gäste sorgen. „Der Gast muss schmecken, dass frisch zubereitete Speisen ohne Fertigprodukte auskommen“, macht er deutlich und ergänzt sofort: „Wir wollen, dass unsere Gäste und Kunden spüren, dass uns die Zufriedenheit der Kunden wichtig ist. Dass hier Gastronomen am Werk sind, denen die Menschen wichtig sind. Denn das ist unsere Philosophie.“

Der Geschmack einer italienischen Pizza erreicht höchste Gefühle, wenn sie in einem hochqualitativen Steinofen gebacken wurde. Das Team des italienischen Restaurants Fratelli verwendet lediglich Zutaten höchster Qualität. Bestes Mehl, frischer Mozzarella und die Zubereitung der Pizzen im Steinofen ergeben italienische Spezialitäten der Extraklasse. Das Restaurant ist dafür

bekannt, Zutaten aus der Region Kalabriens wie die lokale Salami Spinata oder hochwertigen italienischen Hinterschinken zu verwenden. Dabei kommt Urlaubsfeeling auf! Auch bei der frischen Pasta von Fratelli gerät man ins Träumen: Frische Fusilli mit hausgemachter Salsiccia, einer Fenchel-Bratwurst nach kalabrischer Art entführen uns direkt nach Italien. Da weder ein Urlaub in den italienischen Provinzen noch der Besuch des Restaurants Fratelli vor Ort auf der Hauptstraße 47 in Kirchhellen möglich sind, hat das Team aktuell die Speisekarte-To-Go um eine Mittagskarte erweitert.

Ab sofort können Sie Dienstag bis Samstag von 12 bis 14:30 Uhr (bei Abholung sogar bis 15 Uhr) und von 17 bis 22 Uhr die kalabrischen Köstlichkeiten bestellen und zuhause genießen. Sonntags ist die Abholung und Lieferung der Speisen von 12 bis 22 Uhr durchgehend möglich. Die Lieferung ist ab einem Bestellwert von 20 Euro kostenlos. Holen Sie sich den Geschmack Kalabriens nach Hause und unterstützen die lokale Gastronomie. „Wir bedauern sehr, unsere Gäste nicht vor Ort begrüßen zu dürfen und hoffen, Sie alle schon bald wieder in unserer Gastronomie und auf unserer sommerlichen Sonnenterrasse bedienen zu können“, betont Inhaber Giuliano Menn. Die Speise- und Mittagskarte sowie alle Öffnungszeiten können Sie im Internet unter [www.fratelli-bottrop.de](http://www.fratelli-bottrop.de) nachlesen.

## Kurz & Knapp

### TAG DER KINDERHOSPIZARBEIT

Die Stadt Gladbeck hat sich an der Solidaritätsaktion zum Tag der Kinderhospizarbeit mit grüner Beleuchtung der Stadthalle und des Alten Rathauses beteiligt. Der 10. Februar war der „Tag der Kinderhospizarbeit“: Auch die Stadtverwaltung setzt ein sichtbares Zeichen der Solidarität und beleuchtet die Fenster der Stadthalle und das Eingangsportal des Alten Rathauses mit

den Fenstern im Erdgeschoss grün. Mit der Beleuchtungsaktion des Deutschen Kinderhospizvereins „Lasst uns Deutschland grün erleuchten“ soll auf die Situation von jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung und deren Familien aufmerksam gemacht werden.

### ROTER TERROR IN GLADBECK

Gladbeck war im März 1920 für rund zwei Wochen von der sogenannten „Roten Ruhrarmee“ besetzt. Ihr Ziel: Nahezu das gesamte Ruhrgebiet nach sowjetkommunistischem Vorbild zu errichten. Gerade einmal zwei Wochen vor der Besetzung war in Gladbeck erst die demokratisch-freiheitliche Grundordnung in Kraft im Rahmen der Weimarer Reichsverfassung gesetzt worden. Es sollte dann noch bis Anfang April 1920 dauern, bis die Demokratie in Gladbeck wiederhergestellt wurde.

Ralph Eberhard Brachthäuser hat über diesen Teil der Gladbecker

Geschichte ein umfangreiches Buch nach neuesten Forschungen und Archivfund verfasst. Wir haben uns in einem Gespräch mit dem Autor informiert, was seine Beweggründe zu dem Buch waren und wie der Rote Terror Gladbeck beeinflusst hat. Den ganzen Artikel lesen Sie in unserem Online-Magazin unter [lebensart-regional.de](http://lebensart-regional.de). Interessierte finden das ganze Buch ab sofort im Stiftshaus Gladbeck, in der Gladbeck-Information, beim Verlag Mainz und in vielen weiteren Buchhandlungen zu einem Preis von 19,80 Euro.

### ANMIETUNG VON LEERSTÄNDEN

Das „Sofortprogramm Innenstadt“ hat das Ziel, für Leerstände in der Gladbecker City eine passende Nachnutzung zu finden: Ab sofort können sich interessierte Mieter mit ihren Ideen bei der Stadt Gladbeck melden.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat im Sommer 2020 ein Sofortprogramm für die Innenstädte und Zentren herausgebracht, um der Verödung von Stadtkernen vorzubeugen. Die Stadt Gladbeck hat sich mit einem detaillierten Konzept um diese Fördermittel beworben und für die Gladbecker Innenstadt eine Bewilligung für Zuschüsse in Höhe von rund 235.000 Euro erhalten. In einem ersten Schritt wurden Eigentümerinnen und Eigentümer von Leerständen von der Gladbecker Wirtschaftsförderung über das Programm informiert. Die Bereitschaft, sich an dem Programm zu beteiligen, ist groß. Erste Gespräche zwischen Wirtschaftsförderung, Vermietern und möglichen Mietern hat es schon gegeben. Mit der Förderung kann die Stadt Gladbeck leerstehende Ladenlokale unter vergünstigten Mietkonditionen anmieten und sie

an potenzielle Nutzerinnen und Nutzer weitervermieten. Diese können sich so mit geringerem wirtschaftlichen Risiko in der Innenstadt ausprobieren. In einer zweijährigen Probephase sollen sich die Nachnutzungen im besten Falle langfristig etablieren. Neben Einzelhandel oder Handwerk ist eine Weitervermietung für frequenzbringende Angebote - etwa kreative und kulturwirtschaftliche Nutzungen, gastronomische und soziale Projekte, Bildungsangebote und Kinderbetreuung, Start-ups oder ganz neue Konzepte - ausdrücklich denkbar.

Das Programm läuft bis Ende 2023. Eine Frist für Bewerbungen gibt es innerhalb dieser Laufzeit nicht. Weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen, die ein leerstehendes Ladenlokal erfüllen muss, sowie zu den Voraussetzungen für eine Förderung gibt es für Interessierte nun unter [www.gladbeck.de/sofortprogramm](http://www.gladbeck.de/sofortprogramm) sowie bei Xhenita Mehmeti per E-Mail an [xhenita.mehmeti@stadt-gladbeck.de](mailto:xhenita.mehmeti@stadt-gladbeck.de) oder unter der Telefonnummer (02043) 992398.



Foto: grimchh / stock.adobe.com



Foto: Bart / stock.adobe.com

# Bunte Eintöpfe aus aller Welt

Zur kalten Jahreszeit lieben viele von uns deftige Eintöpfe – Die Zubereitungsart eines Eintopfes ist tatsächlich auf der ganzen Welt bekannt

Es kommt der Tag, da ist man die immer gleichen Rezepte leid. Möchten Sie auch etwas Neues ausprobieren und sich von den verschiedenen Gewürzpaletten unterschiedlicher Länder überzeugen lassen? Wir haben für Sie einige interessante Rezepte für wohlige Eintöpfe zusammengestellt.

## Italienische Minestrone

### Zutaten (für 8 Personen):

- 2 Stangen Staudensellerie
- 2 große Möhren
- 3 große Kartoffeln
- 100 g grüne Bohnen
- kleine Zucchini
- 3 große Zwiebeln
- 3 Knoblauchzehen
- 50 g Butter
- 50 ml Olivenöl
- 60 g Speck
- 1 ½ L Gemüsebrühe
- 100 g gehackte Tomaten
- 3 EL Tomatenmark

- handvoll Basilikum, gehackt
- 100 g Parmesanrinde
- 50 g Parmesan, gerieben
- Salz und Pfeffer
- 90 g Maccheroni

### Zubereitung:

Den Knoblauch und die Zwiebeln fein hacken. Das restliche Gemüse putzen und in etwa gleich große Stücke schneiden. Die Butter und das Öl in einem großen Topf erhitzen und den Speck scharf anbraten. Dann das einzelne Gemüse nach und nach hinzufügen und mit anbraten. Zuerst den Sellerie, die Möhren und die Kartoffeln, danach die Bohnen und zum Schluss die Zucchini. Schließen Sie dann den Topf mit einem passenden Deckel und dünsten das Ganze unter gelegentlichem Rühren etwa 15 Minuten.

Geben Sie dann die Brühe, das Tomatenmark, die gehackten Tomaten, das Basilikum und die Parmesanrinde hinzu und schmecken das Ganze mit Salz und Pfeffer ab. Nun lassen Sie alles aufkochen, reduzieren dann die Hitze und lassen den Eintopf für eine Stunde köcheln. Danach können Sie die Käserinde entfernen und die Nudeln in die Suppe geben. Noch einmal 10 Minuten köcheln lassen. Streuen Sie zum Servieren den Parmesan über den Eintopf.

## Orientalischer Gemüseintopf

### Zutaten (für 6 Personen):

- 500 g Hähnchenbrust
- 2 große Zwiebeln
- 4 große Süßkartoffeln
- 500 g Kichererbsen aus der Dose
- 150 g Linsen
- 2 Knoblauchzehen
- 2 EL Olivenöl
- eine rote Chilischote
- 2 TL Tomatenmark
- 750 ml Gemüsebrühe
- 500 ml passierte Tomaten
- 1 TL Koriander, alternativ frisch gehackt
- 2 TL Zimt
- 2 EL Honig
- 50 g Rosinen
- Salz und Pfeffer

### Zubereitung:

Die Hähnchenbrust in Stücke schneiden, die Zwiebeln würfeln, den Knoblauch hacken, die Chilischote entkernen und fein hacken. Danach schälen Sie die Süßkartoffeln und schneiden sie in kleine Würfel. Braten Sie danach zuerst in einem großen Topf das Hähnchen scharf in Öl an. Danach entfernen Sie das Hähnchen wieder und braten anschließend in demselben Topf die Zwiebeln, Knoblauch und Chili im restlichen Öl an. Kurz vor Ende der Bratzeit können Sie das Tomatenmark hinzufügen und mit anbraten. Dann kommen die Süßkartoffeln und Kichererbsen hinzu und werden mit angeschwitzt. Das Ganze löschen Sie dann mit der Brühe ab und mengen die passierten Tomaten unter. Geben Sie die Linsen, die Rosinen, das angebratene Hähnchen und die Gewürze hinzu, schließen den Topf mit einem Deckel und lassen das Ganze noch einmal bei mittlerer Hitze etwa zehn Minuten köcheln. Schmecken Sie den Eintopf zum Schluss mit Salz und Pfeffer ab.

## Exotisches Süßkartoffel-Curry

### Zutaten (für 6 Personen):

- 1 ½ kg Süßkartoffel
- 4 Zwiebeln
- 2 Möhren
- Stück Ingwer
- 500 ml Kokosmilch
- 100 g Erdnüsse gesalzen
- 2 EL Currypulver
- 1 ½ EL Gemüsebrühe
- ½ Tube Tomatenmark
- 3 Knoblauchzehen
- 4 TL Sambal Oelek
- ½ Bund Koriander
- Salz, Öl zum Braten

### Zubereitung:

Den Backofen auf 170 Grad vorheizen. Die Zwiebeln, den Knoblauch, den Ingwer und die Erdnüsse fein hacken. Die Möhren und Süßkartoffeln schälen und in Würfel schneiden. In einem großen Bräter oder gusseisernen Topf die Kartoffeln und Möhren anrösten, danach beiseitestellen. Die Zwiebeln, den Knoblauch, den Ingwer und das Currypulver im selben Topf anschwitzen und zuletzt das Tomatenmark, die Brühe, das Sambal Oelek und die Erdnüsse hinzufügen und mit anrösten. Geben Sie dann die Süßkartoffeln und Möhren zurück in den Topf gießen die Kokosmilch hinzu und vermengen alles.

Stellen Sie den Topf oder Bräter dann in den Ofen stellen und ohne Deckel ungefähr für eine Stunde schmoren. Rühren Sie gelegentlich dabei um. Schmecken Sie das Gericht vor dem Servieren mit Salz ab und bestreuen das Ganze mit gehacktem Koriander. Dazu schmeckt Naan-Brot oder Basmatireis. // ak